



Erlebnispädagogik in Jugendhilfe und Schule

Zertifizierung zur/zum
„**Erlebnispädagogin/
Erlebnispädagogen**
(FH Münster/LWL)“

Veranstalter

Die Weiterbildung „Erlebnispädagogik in Jugendhilfe und Schule“ findet in Kooperation statt. Gemeinsam verantwortlich sind:

Fachhochschule Münster, FB Sozialwesen
<http://www.fh-muenster.de/fb10/index.php>

Prof. Dr. phil. Uwe Rabe

Arbeitsgebiete: Erlebnispädagogik, Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Agenda-prozesse, Erwachsenenbildung, Bildungstheorie, Evaluation und Qualitätssicherung

Telefon: 0251 83-65786
Uwe.Rabe@fh-muenster.de



LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de

David Kremer, Dipl. Päd.

Erlebnispädagoge (Outward Bound CZ), TempRC-Ropes Course Trainer (ERCA), Lösungsorientierter Trainer (FH/LWL), Wildnispädagoge, Traumaberater i.A.

Telefon: 05733 923-327
David.Kremer@lwl.org



Anmeldung/Organisation: Brigitte Böhm
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
Oeynhausener Str. 1, 32602 Vlotho

Telefon: 05733-923-312, Fax: 05733 10564
Brigitte.Boehm@lwl.org

Kooperationspartner (Stand Dez. 2012)

VEJ - Verein für Erlebnispädagogik und Jugendsozialarbeit e.V., Hannover

NUA - Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen

Komm.Aktiv, Nieheim und Barsinghausen

BLSB NRW - Bildungswerk des Landessportbundes NRW e.V.

Ziele der Weiterbildung

Erlebnispädagogik trägt dazu bei, dass junge Menschen selbstbewusst, eigenverantwortlich und gemeinschaftsfähig werden. Soziale Kompetenzen und ein stabiles, positives Selbstkonzept entstehen nicht zufällig. Sie sind das Ergebnis prägender Erfahrungen. Deshalb lohnt es sich, Situationen zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche sich gegenseitig unterstützen und sich dabei als selbstwirksam erleben.

Die Weiterbildung qualifiziert dazu,

- ✓ junge Menschen ganzheitlich – also körperlich, psychisch, und sozial - zu aktivieren und sie herauszufordern, über sich hinaus zu wachsen,
- ✓ ein breites Spektrum erlebnispädagogischer Methoden und die Natur vor der Haustür als Erfahrungsräume für soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen
- ✓ erlebnispädagogische Settings zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche damit experimentieren können, wie sie besser miteinander und mit sich selbst umgehen können,
- ✓ das Erleben zu reflektieren und neue Erfahrungen für den Alltag nutzbar zu machen.

Bei erfolgreichem Abschluss verleihen die Kooperationspartner das gemeinsame Zertifikat:

„**Erlebnispädagoge/Erlebnispädagogin**
(Fachhochschule Münster / LWL-
Bildungszentrum Jugendhof Vlotho)“.

Zielgruppe

Pädagogisch Mitarbeitende in Jugendhilfe, Schule und angrenzenden Bereichen

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut. Viele Module können also auch einzeln gebucht werden. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, optimal beginnen Sie mit dem **Grundlagen-Modul**.

Im Bereich der **Methoden-Module** können Sie frei wählen und eigene Schwerpunkte setzen (vgl. Grafik). Dabei müssen „Erste Hilfe Outdoor“ sowie mindestens drei weitere Bereiche belegt und mind. 12 Tage nachgewiesen werden. Bescheinigungen/Vorerfahrungen bei anderen Weiterbildungsanbietern können hier ggf. anerkannt werden, sofern sie dem Ausbildungsstandard entsprechen

Mit dem **Aufbau-Modul** beginnt die **Praxisphase** der Ausbildung: Sie führen selbstständig ein erlebnispädagogisches **Projekt** in Ihrem eigenen Arbeitsfeld durch. Außerdem absolvieren Sie ein zweitägiges **Praktikum** in der erlebnispädagogischen Arbeit einer anderen Organisation.

Für das **Abschluss-Modul** dokumentieren und präsentieren Ihre Projekt-Erfahrungen, Ihren persönlichen Ausbildungsweg und bereichern die Erlebnispädagogik um eine neue Methode.

Termine und Preise: Den aktuellen Stand entnehmen Sie bitte dem Einlegeblatt bzw. unserer Internetseite. Die Gesamtkosten hängen von Ihrer Auswahl im Methodenbereich ab. Sofern nicht anders angegeben finden die Module in Vlotho statt.



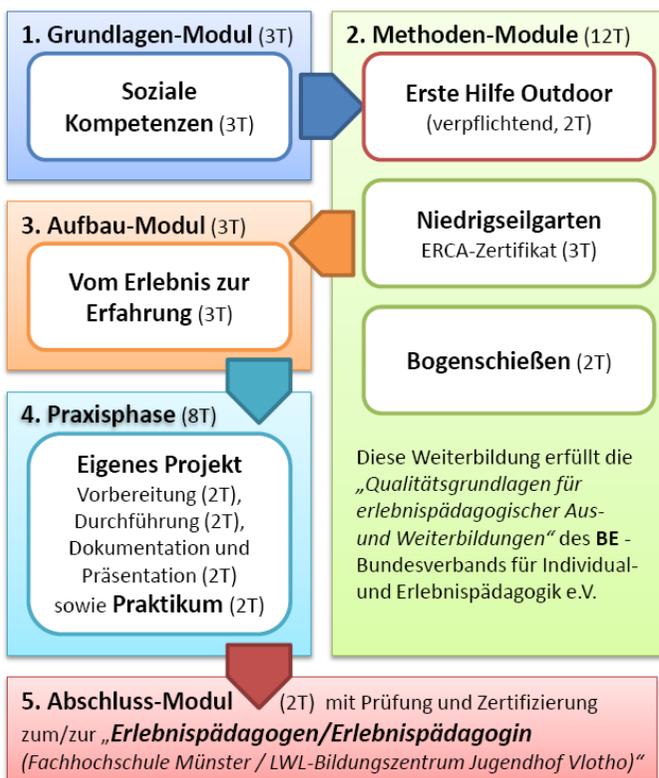
Soziale Kompetenzen fördern: das Abenteuer Kooperation

Kooperative Abenteuer-Übungen unterstützen den Erwerb sozialer Kompetenzen und den Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes. Basierend auf dem erlebnispädagogischen Konzept von Project Adventure (USA) stellen wir handlungsorientierte Methoden vor, die Interaktion, Vertrauen, Teamgeist, Problemlösen und Kommunikation fördern. Diese Aktivitäten dienen als Reflexionsanlässe für Zusammenarbeit und Zusammenleben, für Ressourcen und Entwicklungsbereiche des Einzelnen und der Gruppe.

Ziele/Inhalte: Soziale Kompetenzen: Erwerb und Förderung, Zielorientierte Vorbereitung und motivierende Einführung von handlungsorientierten Lernsequenzen, Begleitung und Steuerung von Entwicklungen im Wechselspiel von Aktion und Reflexion, Moderation und behutsame Intervention, Reflexions- und Lernmodelle, Unterstützung des Transfers aus der Übungssituation in den Alltag.



Zertifikatskurs Erlebnispädagogik: Aufbau (28 T)



Aufbau-Modul

Vom Erlebnis zur Erfahrung: Ziele, Reflexion und Transfer

Ein Bild ist mehr als die Summe seiner Teile. Wer verschiedene erlebnispädagogische Methoden und Medien zu einem wirkungsvollen Lernszenario verbinden möchte, braucht eine Vorstellung vom Ergebnis, das erreicht werden soll.

Dieses Seminar zeigt, wie man mit verschiedenen Zielgruppen gemeinsam eine solche Zielvorstellung erarbeitet und in Programmplanung, Durchführung, Auswertung und Ausblick zu verfolgt. Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über die Möglichkeiten, Grenzen und Kombinationen der verschiedenen erlebnispädagogischen Handlungsfelder. Das Aufbau-Modul bereitet auf die Praxisphase der Weiterbildung vor.



Inhalte: Instrumente zur Ist-Analyse, Zielklärung, Zielsetzung und arbeitstaugliche Zielformulierungen, Methoden-Auswahl: Was passt wann - und warum?, Aufbau von Lernszenarien, Dramaturgie und Design, Kurs-Überprüfung im Programmverlauf, Vertiefung Reflexions- und Lernmodelle, Reflexionsformen, Reflexionsmaterialien, Transfermodelle

Teilnahmevoraussetzung: Grundlagen-Modul sowie mindestens 2 Methoden-Module.

Praxisphase und Abschluss-Modul

Praxisphase

a) eigenes Projekt: Eigenständige Durchführung eines mind. 16-stündigen (z.B. zweitägigen) Projekts im eigenen Arbeitsfeld, das verschiedene Methoden kombiniert. Für Vor- und Nachbereitung des Projektes sowie für die Dokumentation, die Darstellung einer neuen Methode und die Vorbereitung einer Präsentation im Abschluss-Modul werden 6 Tage anerkannt.

b) Praktikum: mindestens zweitägige Hospitation in einem erlebnispädagogischen Projekt einer anderen Organisation

Abschluss-Modul/Zertifizierung

Ziel des Moduls ist die Präsentation des Praxis-Projekts und neuer Methoden mit kollegialem Feedback, ein wertschätzender Rückblick auf den eigenen erlebnispädagogischen Werdegang und die Klärung daran anschließender Entwicklungsmöglichkeiten. Bei Vorliegen aller Voraussetzungen und erfolgreicher Prüfung erfolgt die Zertifikatsübergabe im Rahmen des Moduls.

Teilnahmevoraussetzung:

Aufbau-Modul, Methoden-Module (Erste Hilfe Outdoor und mind. 3 weitere Bereiche, insg. mind. 12 Tage), Praxis-Projekt mit Dokumentation und Präsentation, Praktikum

Zertifizierungsvoraussetzung:

Erfolgreiche Prüfung/Teilnahme am Abschluss-Modul. Ohne pädagogische Qualifikation (Studium oder Ausbildung mit Berufserfahrung) kann nur zum/zur „Erlebnispädagogen/Erlebnispädagogin GQ“ zertifiziert werden (GQ steht für Grundlagenqualifikation).



Niedrigseilgarten



Qualifizierung als „TempRC Niedrigseilgartentrainer/in“ (ERCA-Zertifikat)

Niedrigseilgärten bewegen und begeistern. Auch als Teamseilgärten bekannt, motivieren sie zu persönlichem Einsatz und Teamarbeit, fördern Bewegung und Selbstüberwindung, vor allem aber soziales Lernen und gegenseitige Unterstützung in der Gruppe – kurz: Teamkompetenz, Vertrauen und Mut. Das Besondere an temporären Teamseilgärten ist, dass man sie nach geringen Anschaffungskosten fast überall, jederzeit und zügig aufbauen und einsetzen kann.

Ziele/Inhalte: sicherer Aufbau von Niedrigseilelementen in eigener Verantwortung, individuelle Anpassung von Elementen an verschiedene Zielgruppen, Präsentieren von Teamseilgärten als attraktive Herausforderung, zielorientierte Nutzung von Niedrigseilgärten für Lernprozesse, Sicherung des Transfers, Begleitung des Gruppenprozesses, Vorbereitung auf Zwischenfälle; Materialeinkauf und –Wartung.

Bei erfolgreicher Abschlussprüfung kann optional das ERCA-Zertifikat erworben werden.

Kooperationspartner: VEJ e.V., Hannover

Bogenschießen und Erste Hilfe

Volltreffer für Kinder und Jugendliche

Das traditionelle, instinktive Bogenschießen (Roving) hat viel mit einem Jagdausflug zu tun. Im Gegensatz zur olympischen High-Tech-Sportart ist es gerade für Jugendliche deutlich spannender, einfacher und erschwinglicher. Bogenschießen ist eine bewährte Methode, um niedrigschwellig Kontakt und Beziehung zu Heranwachsenden aufzubauen.

Dabei geht es weniger darum, ins Schwarze zu treffen. Erlebnispädagogische Ziele sind vielmehr aufmerksam zu werden für die Umgebung und den eigenen Körper, sich zu konzentrieren und selbst zu regulieren, und die eigene Motorik und Kondition zu entwickeln. Der Bogen als Waffe zwingt Jugendliche dazu, Verantwortung ernst zu nehmen, (Sicherheits-)Regeln zu akzeptieren und streng einzuhalten.

Ziele/Inhalte: Körperhaltung, Bewegung, Atmung, Anleitung, Erlebnispädagogische Ziele, Reflexionsmöglichkeiten, Sicherheitsstandards, Regeln und Recht, Geschichte und Entwicklung, Bogentypen, Bögen und Zubehör, Materialeinkauf und Eigenbau

Erste Hilfe Outdoor

Ein „normaler“ Erste-Hilfe-Kurs bereitet auf Notfallsituationen im Alltag vor. In der Erlebnispädagogik werden bewusst nicht-alltägliche Situationen geschaffen und abgelegene Orte aufgesucht. Das stellt besondere Anforderungen an die Erste Hilfe. Dieses Seminar bereitet deshalb Erlebnispädagog(inn)en auf Notfälle vor, die sich



in unwegsamem Gelände oder z.B. im Hochseilgarten ereignen können – mit praxisnahen und realistischen Unfalldarstellungen.

Ort: Bildungswerk des Landessportbundes NRW in Bochum, Übernachtung in Eigenregie (z.B. in der nahe gelegenen Jugendherberge Bochum)

Kooperationspartner: BLSB NRW

Abenteuer Natur



Wildnispädagogik und Survival für Kids

Wer die Natur als Lebensraum entdecken möchte, muss nur hinaus ins Grüne gehen – aber ohne Gepäck! Denn je kleiner unser Rucksack, umso mehr Fragen und Notwendigkeiten tauchen auf: Wie kann man sich wärmen, ein Feuer entfachen – ohne moderne Hilfsmittel? Wie schläft man draußen bequem und trocken – ohne Zelt und Schlafsack? Wovon kann man sich ernähren – ohne Proviant? Die Antworten gibt die Natur – und dieses Seminar.

Im fließenden Übergang zur Erlebnispädagogik lernen Kinder und Jugendliche, sich in der Natur und miteinander (wieder) wohl und zu Hause zu fühlen. Sie erleben sich als selbst-wirksam und entdecken, dass ihnen die Welt offen steht. Wildnispädagogik ist nicht knallhartes Überlebenstraining, sondern Umweltbildung durch die Hintertür:

Es werden viele Anregungen für eine niedrigschwellig ansetzende, „natürliche“ Freizeitgestaltung gegeben, für erlebnisreiche und abenteuerliche, aber auch stille, staunende und wohlthuende Momente in der Natur, bei denen das Naturerlebnis eine Einheit bildet mit sozialem Lernen und dem Entdecken eigener Interessen und Stärken.

Kooperationspartner: NUA NRW

Kanufahren



Kanufahren: Qualifizierung als „Kanutouren-Guide (BKT)“

Den Kanadier zu Wasser lassen und mit dem Paddel in eine andere Welt eintauchen: Kindern und Jugendlichen tut es gut, den Alltag hinter sich zu lassen. Auf Flüssen und Seen lernen sie, in Gleichschlag mit ihrer Crew zu kommen und mit eigener Kraft gute Fahrt zu machen. Bei mehrtägigen Touren ist nicht nur das Paddeln, sondern auch das Zusammenleben im Camp Herausforderung und Lernumgebung.

Dieses Seminar macht mit den Grundlagen des Kanufahrens vertraut und vermittelt, wie man Kanu-Touren als erlebnispädagogische Angebote plant und leitet.

Inhalte: Gruppenleitung, Spiele und Übungen, Didaktik, Paddeltechnik und -taktik, Einweisung, Sicherheit, Gefahren, Rettungstechnik, Gewässerbeurteilung und Strömungslehre, Recht, Ökologie, Naturschutz, Material, Ausrüstung, Logistik

Ort: Bad Salzuflen (eine einfache Unterkunft in Flussnähe wird zur Verfügung gestellt).

Zertifizierungs-Voraussetzungen durch die BKT - Bundesvereinigung Kanutouristik e.V.: 1. Hilfe-Schein, DLRG-Rettungsschein Bronze (kann jeweils nachgereicht werden), sicheres Befahren von WW 1-2.

Kooperationspartner: Komm.Aktiv GmbH

Geocaching und Touren

Der Weg ist das Ziel

Wer Kinder und Jugendliche in Bewegung bringen will, sollte auf digitale Schatzsuche gehen: Mit GPS-Empfänger in der Hand und Koordinaten aus dem Internet gilt es schöne Orte zu entdecken und spannende Rätsel zu lösen: Für Kinder und Jugendliche genau die richtige Mischung aus Internet, High Tech und frischer Luft. Erfolgreiche Schatzsucher können ihren Fund „loggen“ (im Internet eintragen) und auch selbst einen Cache verstecken. Deutschland wimmelt inzwischen davon, und ein GPS, mit dem gleich losgelegt werden kann, kostet nur € 80.

Dieses Seminar zeigt, wie frischer Wind in die Jugendarbeit, Wohngruppe oder Schulklasse gebracht und Kinder und Jugendliche zu sportlicher Aktivität, Unternehmungsgeist, Teamarbeit und Naturerlebnis motiviert werden können. Die Teilnehmenden lernen, wie Geocaching funktioniert und wie man sich mit GPS bei Wanderungen oder Fahrradtouren orientieren kann – mit fertigen Routen aus dem Netz oder eigener Planung mit kostenloser Software am PC.

Und falls die Akkus schlapp machen: Mit Karte und Kompass klappt es nach diesem Seminar auch.



LandArt - NaturKunst



Kreatives Gestalten in der Natur – natürliche Kreativität fördern

Blätterschlangen, Steinzwerge, schlafende Riesen und Waldsofas: Die Natur mit ihren vielfältigen Farben, Formen und Materialien bietet unendlich viele Anregungen für künstlerische Gestaltung und das Entdecken der eigenen Kreativität. Sie lockt mit frischem Wind und der Gelegenheit, sich selbst als Künstler zu erleben. Die Materialien für vergängliche oder dauerhafte Kunstwerke stellt sie großzügig zur Verfügung.

Dieses Seminar zeigt einen spannenden Weg, wie Kinder mit der Natur vertraut werden, wie sie das Arbeiten in der Gruppe einüben und wie sie ihre eigene Kreativität entdecken und entfalten lernen. Es berührt damit ganz wesentliche Elemente früher Bildung und Entwicklung. Wir lassen uns von der Natur inspirieren, gestalten (überwiegend draußen) Kunst- und Bauwerke und erproben dabei viele verschiedene kreative Techniken. Gemeinsam entwickeln wir, wie wir die Erfahrungen in die eigene Praxis einbringen und Kinder in der Entwicklung ihres Schöpfergeistes fördern können.

Kooperationspartner: NUA NRW

Kletterstationen im Baum

Einfache Hochseilelemente

Erlebnispädagogisch arbeiten heißt, zu Grenzerfahrungen einzuladen. Hohe Seilelemente können echte Höhepunkte im Gruppenprozess werden. Dafür eignen sich hervorragend Kletterstationen im Baum - am besten auf dem Gelände der eigenen Einrichtung.

Wer Kletterstellen mit etwas Übung zügig, selbst und sicher bauen kann, kann sie noch gezielter und in genau dem Augenblick einsetzen, in dem sie sich besonders lohnen - und zwar ohne den Ort zu wechseln oder Anreisezeit zu verlieren. Im Gegensatz zum Besuch eines Hochseilgartens bleibt man dabei selbst verantwortlich für die Steuerung des Gruppenprozesses.

Dieses Seminar führt in den Bau hoher Seilelemente ein. Ziel ist es, die Grundlagen im sicheren Aufbau einzelner, ausgewählter Kletterelemente in einem frei stehenden Baum (wie z.B. Kistenklettern, Baumklettern, Prusik-Stationen, Monkeys) zu vermitteln und Einblick in den Bau temporärer Seilgärten zu geben. Dabei bleibt der Fokus darauf gerichtet, wie Baum-Kletterstellen erlebnispädagogisch wirksam eingesetzt werden können.

Kooperationspartner: VEJ e.V., Hannover



Ropes Course Trainer

Ropes Course Trainer/in für temporäre und stationäre Hochseilgärten (inkl. ERCA-Zertifikat)

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe sind Kletterparks zwar beliebt, aber teuer. Es kann kostengünstiger und pädagogisch sinnvoller sein, vor Ort einen temporären Ropes Course aufzubauen, der zu den Bedingungen vor Ort und den Trainingszielen passt. So kann flexibel gerade die Herausforderung präsentiert werden, die Teilnehmenden in diesem Moment am besten dient. Gerade kleine Aufbauten und Übungen sind schnell und kostengünstig an fast jedem Ort zu errichten und kommen den Anforderungen, die Jugendarbeit, Jugendhilfe und Bildungsarbeit an Seilgärten stellt, entgegen. Ziel dieser Ausbildung ist der selbstständige Bau und die Betreuung hoher und niedriger Seilgarten-elemente an den unterschiedlichsten Stellen. Dabei wird der Bau mit Statikseil- und Stahlseil-konstruktionen sowie Mischsystemen für den professionellen Einsatz vermittelt.



Ablauf: Die Ausbildung gliedert sich in 3 Blöcke (3x5 Tage). Im ersten Block werden Steig- und Sicherungstechniken, Umgang mit PSAgA (Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz), Baumansprache und Grundkenntnisse für den Anlagenbau vermittelt. Der zweite Abschnitt hat den Bau und die Betreuung von Hochseilgartenelementen, Trainingsplanung und Rettung zum Schwerpunkt. Im dritten Abschnitt geht es um den selbstständigen Aufbau von

Elementen samt einer Abschlussprüfung.

Nach bestandener Prüfung wird das ERCA-Zertifikat zum TempRC Ropes Course Trainer/in verliehen, dass auch den stationären Seilgartenbereich mit einschließt.

Eine gleichzeitige Zertifizierung zum temporären Niedrigseilgartentrainer ist bei Nachweis einschlägiger Erfahrungen möglich.

Kooperationspartner: VEJ e.V. Hannover

Top-Rope-Klettern



Top-Rope Klettern (inkl. DAV-Kletterschein „Top Rope“)

Kinder und Jugendliche wollen etwas wagen, sie sehnen sich nach Thrill und Risiko. Weil Klettern diesem Bedürfnis entspricht, wirkt es attraktiv – bietet aber noch mehr: Kein Kletterer verlässt den Boden, wenn er nicht seinem Sicherheitspartner vertraut. Und niemand enttäuscht dieses Vertrauen, wenn er sich seiner Verantwortung so bewusst ist wie beim Klettern. Darüber hinaus erfordert und schult das Klettern die Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeit – auf ganz individuellem Niveau.

Dieses Seminar vermittelt klettertechnische Grundkompetenz und schließt mit dem Erwerb des Kletterscheins "Top Rope" des Deutschen Alpenvereins ab. Außerdem reflektiert es das erlebnispädagogische Potential von Klettern im Kontext von Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule.

Inhalte: Top Rope Klettern und Sicherungstechnik, Aufwärmen, Kletterspiele, Klettertechnik und Bouldern, Abseilen, Vorstieg in der Halle

Ort: Bildungswerk des Landessportbundes NRW in Bochum, Übernachtung in Eigenregie (z.B. in der nahe gelegenen Jugendherberge Bochum)

Kooperationspartner: BLSB NRW

Fels-Klettern/Vorstieg

Aufbaukurs Felsklettern im Ith (inkl. DAV-Kletterschein „Vorstieg“)

Nirgends ist Klettern schöner als am freien Fels – und nirgends ist es gefährlicher, denn es setzt deutlich mehr Erfahrung und Wissen voraus als das Training in der Halle. Eine umfassende Einführung und gründliche Übung sind zwingend erforderlich, wenn man mit Kindern und Jugendlichen nicht nur hinauf, sondern auch hinaus will.

Ziele: Weiterentwicklung der eigenen Klettertechnik, Sicherungstechnik und erlebnispädagogischen Kompetenz, um Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen in der Vertikalen zu begleiten. Ein Erwerb des Kletterscheins "Vorstieg" des Deutschen Alpenvereins ist möglich.

Inhalte: Materialkunde, Sicherungsmittel richtig einsetzen (Keile, Haken, Schlingen), selbständiges Einrichten von Top-Rope-Kletterstellen, Vorstieg und Sturztraining, Abseilen, redundantes Sicherheitskonzept, Rechtsfragen und Haftung, Naturschutz und Verhaltensregeln in Klettergärten

Ort: im Klettergebiet Ith (bei Luerdissen). Übernachtung und Verpflegung in Eigenregie (DAV-Zeltplatz oder Pension).

Teilnahmevoraussetzungen: DAV Top-Rope Kletterschein oder vergleichbare, umfangreiche Klettererfahrung (Vorstieg in der Halle).

Kooperationspartner: VEJ e.V., Hannover



Anmeldung

| |
|--|
| Modul, Termin: |
| Name, Vorname: |
| <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich |
| Straße: |
| PLZ, Ort: |
| Telefon: |
| E-Mail priv. : |
| Ausbildung: |
| Arbeitsbereich: |
| Dienststelle: |
| Ggf. Abteilung: |
| Straße: |
| PLZ, Ort: |
| Telefon: |
| E-Mail dienstl. : |
| Anreise <input type="checkbox"/> ÖPNV <input type="checkbox"/> PKW <input type="checkbox"/> Bitte geben Sie meine Kontaktdaten zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften weiter |
| <input type="checkbox"/> mein Arbeitgeber zahlt die Kosten <input type="checkbox"/> ich zahle selbst <input type="checkbox"/> ich bin in Ausbildung/arbeitslos |
| <input type="checkbox"/> Übernachtung im Doppelzimmer <input type="checkbox"/> Übernachtung im Einzelzimmer (zzgl. € 15/Nacht) <input type="checkbox"/> ohne Übernachtung, mit Verpflegung Sie erhalten während Ihres Aufenthaltes Frühstück, Vormittagskaffee, reichhaltiges Mittagsbuffet, Kaffee und Kuchen, Abendessen. Nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten werden nicht erstattet. <input type="checkbox"/> Vegetarier <input type="checkbox"/> Besondere Diät: |

Mir ist bekannt, dass ich bei Absage, auch im Krankheitsfall, nach Ablauf der Rücktrittsfrist (Mitteilung in der Anmeldebestätigung) 100% der Seminargebühr und 60% der Kosten für Übernachtung/Verpflegung tragen muss (Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung!). Ihre Daten und freiwilligen Angaben verwenden wir allein zur Erbringung unserer Leistungen und, mit Ihrer Zustimmung, für Ihre zukünftige Betreuung mit Informationen rund um das Angebot des LWL-Bildungszentrums. Es findet keine Weitergabe der Daten an Dritte statt. Wenn Sie keine Informationen über Angebote des LWL-BZ wünschen, können Sie uns dies jederzeit mitteilen.



Das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
Ist das Tagungshaus des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe. Als Teil des Landesjugendamtes von Westfalen-Lippe unterstützen wir die Qualitätsentwicklung im gesamten Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – durch Seminare, Kurse und Tagungen. Der LWL ist eine kommunale Gebietskörperschaft der 9 kreisfreien Städte und 18 Kreise auf dem Gebiet der früheren Provinz Westfalen und des früheren Landes Lippe mit Verwaltungssitz in Münster.

Sparen mit Bildungsförderung

Gute Weiterbildung kostet gutes Geld – aber es gibt finanzielle Förderung durch die Bundesländer, z.B. den Bildungsscheck NRW (www.bildungsscheck.nrw.de). Auch der Bund stellt Geld zur Verfügung: die Bildungsprämie (www.bildungspraemie.info). Außerdem können bei der Agentur für Arbeit Bildungsgutscheine beantragt werden. Für Rückfragen wenden Sie sich gern an die Kursleitung.

Anreise

Das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho liegt an der Weser in der Nähe von Bad Oeynhaus (8km) - zwischen Bielefeld (35km), Osnabrück (70km) und Hannover (80km). Anreisehinweise unter www.jugendhofvlotho.de.

Anmeldung

Online-Anmeldungen sind hier möglich (Suche nach Seminartitel): <http://www.lwl.org/lja-download/fobionline/index.php>.

Datum Unterschrift